

Sommerzeit ist Wanderzeit im Schnalstal



Foto: H. Grüner

Nachrichten aus der Gemeindestube

Wichtige Beschlüsse, Baukonzessionen,
Saubere Dörfer, saubere Orte, Bürgerversammlungen,
weitere interessante Mitteilungen
Lesen Sie mehr auf den Seiten 4 - 7

7. Schnolser Summerfest

am 13.-14. Juli 2013
mit Höfewanderung und Wildschau
Lesen Sie mehr auf den Seite 12-13



Schnolser

Blattl

Vorwort

Liebe Leserinnen! Liebe Leser!

Der Sommer ist wieder da und mit ihm auch die „Blumen“. In den nächsten Monaten sind unsere Häuser in Schnals mit Blumen aller Art geschmückt. Fleißige Hände arbeiten täglich an den Blumen, bei den Fenstern und auf den Balkonen, aber auch in den Hausgärten. Wenn man dann im Laufe des Sommers die ganze Blumenpracht bewundern kann, dann weiß man, dass hier viel Begeisterung und Freude dahinter stecken muss.

Die Blume braucht Betreuung, sie will gepflegt, gegossen und gedüngt werden. Dafür belohnt sie uns mit ihren einzigartigen Blüten und oft so wunderbaren Farben. Wenn dann noch die dunklen und verwitterten Holzbalken alter Schnalser Baukultur als Hintergrund dazukommen, dann ergibt dies ein Bild, das „stimmiger“ nicht sein könnte. Viele von uns, und sicher auch Gäste, die unser Tal besuchen, freuen sich über solche Momente, die sich unseren Augen, unserer Wahrnehmung bieten. Bewußt oder auch unbewußt nehmen wir alle solche Eindrücke im Herzen mit, mancher vielleicht auch in die eintönige Umgebung eines Hochhausraumes. Das tut gut und hilft mit, den Alltag leichter zu bewältigen.

Hoffen wir, dass uns diese Kultur noch lange erhalten bleibt, oft und überall uns solcher Blumenschmuck begegnet, wir selbst haben dies in der Hand!

Euer Koordinator des Redaktionsteams Karl Josef Rainer mit seinen Mitgliedern Patrizia Grüner, Gerhard Müller und Hubert Grüner



„Alte Hütt“ Mitterhof

Foto: H. Grüner

Vorankündigung: am 24. August 2013 „Segnung E-Werk“ - Marcheggital, Nachmittag der offenen Tür, Einladung folgt!

4-7 Aus der Gemeindestube

- Wichtige Beschlüsse
- Erlassene Baukonzessionen
- Saubere Dörfer, saubere Orte
- Bürgerversammlungen im Mai
- Wichtige Vorankündigung



8-9 Soziales & Gesellschaft

- Weisses Kreuz Naturns
- Zivildienst: Eine coole Sache
- F.F. Unser Frau



10-15 Gesellschaft

- Eltern-Kind-Zentrum Naturns
- Grauviehhausstellung
- Musikschule Schnals
- 7. Schnolser Summerfest
- Raiffeisenkasse Schnals
- Mistträgerleben (Gedicht)



16 Gastronomie & Gesellschaft

- HGV-Ortsgruppe Schnals
- Krippenfreunde Katharinaberg

17 Wirtschaft & Tourismus

- Vollversammlung Gletscherbahn

18 Tourismus

- Tourismusverein Schnalstal

19-21 Kultur

- Kunst in der Kartause 2013
- „Stille - ein Projekt...“

22-23 Sport

- ASV. Schnals

24 ...aus Oma's Fotokaschl

- Montfertermutter und Tochter



Geschätzte Bürgerinnen & Bürger!



Vor einiger Zeit habe ich einen Vortrag von Norbert Blüm, er war auch Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung in Deutschland, besucht. Das Thema „Arbeit“ ist ja aktueller denn je. Auch aus den Veranstaltungen rund um den 1. Mai, dem Tag der Arbeit, ging das hervor. Die Krise hat auch Südtirol erreicht, den Status als Land der „Vollbeschäftigung“ haben wir verloren. Junge Menschen, aber auch Menschen über 50, sind auf der Suche nach Arbeit. Unsere Gemeinde bildet da keine Ausnahme, Arbeitsplätze gehen verloren, Zukunftsängste sind vorhanden.

Sichere Arbeitsplätze sind heute wieder viel mehr Wert, als noch vor zehn Jahren. Den Wohlstand halten zu können bedeutet, den Menschen weiterhin „Arbeit“ zu geben, denn sie ist die Quelle des Wohlstandes. Wie gehen wir mit der Krise um? Welches Konzept greift nachhaltig? Diese und weitere Fragen haben sich die Politik und die Unternehmen zu stellen. Die richtigen Rahmenbedingungen erstellen, der nötige Respekt und die Achtung vor der Arbeit sind einige Antworten. Die Arbeiterin bzw. der Arbeiter kann sich so mit der Firma identifizieren. Das Gefühl der Würde, das vermittelt wird, führt zu einem positiven Selbstbild.

1 Milliarde Menschen haben kein sauberes Trinkwasser, 600 Millionen haben kein Dach über den Kopf, Kinder müssen schufteln, werden ausgebeutet, viele haben Hunger.... Stellen wir uns eine Welt ohne Arbeit vor, das wäre eine Welt mit noch mehr Elend. Ich sage „Heimat“ ist dort, wo Menschen **Arbeit** finden, solidarisch und friedlich miteinander leben können und glücklich sind; das wollen wir!

Euer Bürgermeister

Impressum:

Eigentümer und Herausgeber Gemeinde Schnals
 Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret Nr. 11/08 vom 15. Mai 2008
 Verantwortlicher Direktor im Sinne des Pressegesetzes Sepp Laner
 Redaktionsteam Karl Josef Rainer (Koordination), Grüner Patrizia, Gerhard Müller
 Kontakt, Beiträge per E-mail: info@schnolserblattl.com bzw. im Gemeindesekretariat oder bei den Redaktionsmitgliedern
 Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar; für Fehler im Text zeichnet der namentlich genannte verantwortlich
 Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen
 Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers
 Gesamtauflage 600 Stück
 Erscheinungsweise dreimonatlich
 Layout-Konzeption-Gestaltung Grafik Grüner Schnals
 Druck Medus Meran
 Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der 31. August 2013



Einige wichtige Beschlüsse des Gemeindeausschusses

12.03.2013	Genehmigung der Vereinbarung mit der Bezirksgemeinschaft Vinschgau für die Führung der Pumpstationen "Marchegg" und "Katharinaberg".
19.03.2013	Genehmigung und Liquidierung der Abrechnung und Aufteilung der Gemeinde Naturns betreffend die Führungskosten und Investitionen für die Kompostieranlage in Naturns für das Jahr 2012.
19.03.2013	Ausschreibung eines öffentlichen Wettbewerbes nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung einer Stelle als spezialisierter Arbeiter in der 4. Funktionsebene.
19.03.2013	Beauftragung des Herrn Dr. Arch. Uwe Rinner aus Latsch mit der Bauleitung, Abrechnung und der Sicherheitskoordination in der Ausführungsphase für das Bauvorhaben "Errichtung einer Kegelbahn und einer Garage in der Sportzone Texel in Schnals".
19.03.2013	Beauftragung des Planungsbüro Thermostudio aus Meran mit der Bauleitung und Abrechnung der Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsanlage für das Bauvorhaben "Errichtung einer Kegelbahn und einer Garage in der Sportzone Texel in Schnals".
19.03.2013	Beauftragung des Herrn Ing. Mirko Beikircher aus Meran mit der Bauleitung und Abrechnung der Elektroanlage für das Bauvorhaben "Errichtung einer Kegelbahn und einer Garage in der Sportzone Texel in Schnals".
19.03.2013	Errichtung einer Kegelbahn und einer Garage in der Sportzone Texel: Genehmigung der Projekt- und Ausschreibungsunterlagen sowie Ausschreibung eines Wettbewerbs mittels Verhandlungsverfahren zwecks Vergabe der Baumeisterarbeiten.
19.03.2013	Errichtung einer Kegelbahn und einer Garage in der Sportzone Texel: Genehmigung der Projekt- und Ausschreibungsunterlagen sowie Ausschreibung eines Wettbewerbs mittels Verhandlungsverfahren zwecks Vergabe der Zimmermannsarbeiten.
19.03.2013	Errichtung einer Kegelbahn und einer Garage in der Sportzone Texel: Genehmigung der Projekt- und Ausschreibungsunterlagen sowie Ausschreibung eines Wettbewerbs mittels Verhandlungsverfahren zwecks Vergabe der Arbeiten Heizungs- Lüftungs- und Sanitäranlage.
26.03.2013	Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Bernd Oberkofler aus Lana mit der Kontrolle von Brücken im Gemeindegebiet von Schnals.
02.04.2013	Auszahlung der vom Gemeindepersonal geleisteten Überstunden anlässlich der Parlamentswahlen vom 24.02.2013 und 25.02.2013.
02.04.2013	Genehmigung und Liquidierung der Spesenabrechnung der Mittelschule Naturns für das Schuljahr 2011/2012.
02.04.2013	Genehmigung und Liquidierung der Spesenabrechnung der Musikschule Naturns für das Schuljahr 2011/2012.
02.04.2013	Beauftragung des Herrn Dr. Lukas Kuntner aus Meran mit der Projektierung, Bauleitung, Abrechnung und der Sicherheitskoordination der Arbeiten für das Bauvorhaben "Ausbau und Asphaltierung des bestehenden Zufahrtsweges zu den Oberhöfen in Unser Frau".
09.04.2013	Genehmigung und Liquidierung der Spesenabrechnung der Bezirksgemeinschaft Vinschgau betreffend den Müllabfuhrdienst im Bereich Mittel- und Untervinschgau für das Jahr 2012.
09.04.2013	Genehmigung und Liquidierung der Spesenabrechnung der Bezirksgemeinschaft Vinschgau betreffend die Führung der Kläranlage Schnals für das Jahr 2012.
09.04.2013	Genehmigung der Kostenaufstellung der Bezirksgemeinschaft Vinschgau betreffend die Spesen für die Führung der Kläranlage Schnals für das Jahr 2013.
09.04.2013	Beauftragung des Vermessungsbüro des Geom. Johann M. Lun aus Naturns mit der Erstellung einer materiellen Teilung.
09.04.2013	Beauftragung des Planungsbüros ARE – Dr. Matthias Platzer aus Bozen mit der Erstellung des Teilgefahrenzonenplanes für die Tauf-Lahn-Karthaus (Klosteralmawine).

09.04.2013	Ernennung des Verantwortlichen für die Antikorruption gemäß Gesetz Nr. 190 vom 06.11.2012.
09.04.2013	Beauftragung der Firma Progart GmbH aus Andrian mit der Ausführung von verschiedenen Reparaturarbeiten bei den Kinderspielplätzen Karthaus und Unser Frau.
09.04.2013	Beauftragung der Firma Fuchsberg Bau KG aus Naturns mit der Ausführung von Verbesserungsarbeiten der Zufahrt zum Gewerbegebiet "Hof am Wasser" in Katharinaberg.
16.04.2013	Beauftragung des Herrn Arch. Christian Kapeller aus Schlanders mit der Ausführung von technischen Leistungen für die Umsetzung des Projektes "Aufwertung von Karthaus - 1. Baulos".
16.04.2013	Beauftragung der Firma Tappeiner aus Schlanders mit der Durchführung der Grün- und Strauchschnittsammlung im Jahr 2013.
23.04.2013	Baumeisterarbeiten für die Errichtung einer Kegelbahn und einer Garage in der Sportzone Texel: Genehmigung des Protokolls über das Verhandlungsverfahren mit vorhergehendem Wettbewerb zwecks Vergabe der Arbeiten sowie Beauftragung der Siegerfirma Siwabau GmbH aus Naturns.
23.04.2013	Rückerstattung Kontokorrentkredit der Raiffeisenkasse Schnals Genossenschaft, gewährt für die Vorfinanzierung des Ankaufes des geschlossenen Hofes "Hof am Wasser".
23.04.2013	Gewährung eines Beitrages an die Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Schnals für das Jahr 2013.
23.04.2013	Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung einer Stelle als spezialisierter Arbeiter - 4. F.E.: Ernennung der Prüfungskommission.
30.04.2013	Zimmermannsarbeiten für die Errichtung einer Kegelbahn und einer Garage in der Sportzone Texel: Genehmigung des Protokolls über das Verhandlungsverfahren mit vorhergehendem Wettbewerb zwecks Vergabe der Arbeiten sowie Beauftragung der Siegerfirma Holzbau Lechner & Co. OHG aus Prad am Stifserjoch.
30.04.2013	Arbeiten Heizungs- Lüftungs- und Sanitäranlage für die Errichtung einer Kegelbahn und einer Garage in der Sportzone Texel: Genehmigung des Protokolls über das Verhandlungsverfahren mit vorhergehendem Wettbewerb zwecks Vergabe der Arbeiten sowie Beauftragung der Siegerfirma Mairösl Josef & Co. OHG aus Schlanders.
07.05.2013	Genehmigung des 1. Abänderungs- und Zusatzprojektes der Arbeiten für die Erweiterung des bestehenden Friedhofes Katharinaberg.
07.05.2013	Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung einer Stelle als spezialisierter Arbeiter in der 4. Funktionsebene: Zulassung bzw. Ausschluss der Kandidaten/innen.
14.05.2013	Gewährung eines Führungsbeitrages für das Rechnungsjahr 2012 an den ArcheoParc Schnals Museumsverein.
14.05.2013	Genehmigung und Liquidierung der Eigenbeteiligung der Gemeinde Schnals an das Forstinspektorat Meran für die Errichtung der Zufahrtsstraße zum Saxalhof - 5. Baulos.
14.05.2013	Aufnahme eines rückzahlbaren Kapitalzuschusses in der Höhe von Euro 1.060.644,62.- beim Konsortium der Gemeinden der Provinz Bozen für das W.E.G. der Etsch.
21.05.2013	Beauftragung der Firma Mair Josef & Co. KG des Mair Klaus aus Prad am Stifserjoch mit der Ausführung von Asphaltierungsarbeiten in Unser Frau "Oberdorf".
21.05.2013	Beauftragung der Firma Kofler L. & Co. OHG aus Schnals mit Ausbesserungsarbeiten bei der Zufahrtsstraße zum Tisenhof in Unser Frau.
21.05.2013	Beauftragung der Firma Mair Josef & Co. KG des Mair Klaus aus Prad am Stifserjoch mit der Ausführung von Sanierungsarbeiten in der Erweiterungszone "Unser Frau 3".
21.05.2013	Ernennung der verantwortlichen Beamten ("punto ordinante") für die Bestellungen im elektronischen Markt.

Verzeichnis der erlassenen Baukonzessionen (ab April 2013)

Bauer	Bauvorhaben
Rainer Christian Unterniederhof	Sanierungsarbeiten am landwirtschaftlichen Wohngebäude und Errichtung einer Solaranlage
Rainer Harald Unser Frau 70	Umbau des bestehenden Wohnhauses mit Errichtung einer Wohnung im Dachgeschoss – Variante
Bodenverbesserungskonsortium Karthaus- Grubhof	Errichtung eines Druckunterbrecherschachtes und Austausch von Beregnungsleitungen
Schöne Aussicht des Grüner Paul & Co. KG	Erweiterung Schutzhütte Schöne Aussicht – Sanierung Trinkwasserspeicher und Schmutz-wasserleitung – Auszugsprojekt aus-schließlich für Trinkwasserspeicher und Schmutzwasserleitung
Gemeinde Schnals Karthaus	Erweiterung des Parkplatzes in Unser Frau - Oberdorf
Interessentschaft Karthaus Obmann Rainer Theodor	Weideverbesserungsarbeiten auf der Kloster-Alm

Aufruf an die Bevölkerung!

Saubere Dörfer, saubere Orte!

Bei den Bürgerversammlungen im Mai wurde auch die Sauberkeit in unseren Dörfern angesprochen. Saubere Wege, Strassen, Gehsteige, Plätze, Böschungen und auch das saubere Bachbett sind die „Visitenkarte“ eines jeden Ortes. Mitglieder des Fischereivereins Schnals säubern dankenswerterweise jedes Jahr das Bachbett in Unser Frau, die freiwilligen Arbeiter beim Aktionstag „Unsere Wanderwege“ sammeln ebenfalls Müll ein. Es kommt einiges zusammen! Deshalb geht der Aufruf an uns alle, jeglichen Restmüll, sowie Küchenabfälle, Gartenabfälle, den Grün- und Strauchschnitt über den Sammeldienst der Gemeinde zu entsorgen. Auf der Gemeinde können kleinere Biokübel für Küchenabfälle, aber auch größere Kübel (140 l) für den Grün- und Strauchschnitt angefordert werden!

Nähere Informationen auf der Gemeinde!

Die Gemeindeverwaltung teilt mit, dass die Sammlung von Grün- und Strauchschnitt auch noch im Oktober angeboten wird.

2013	Mai				Juni				Juli				August					
Mo	06	13	20	27	03	10	17	24	01	08	15	22	29	05	12	19	26	
Di	07	14	21	28	04	11	18	25	02	09	16	23	30	06	13	20	27	
Mi	01	08	15	22	29	05	12	19	26	03	10	17	24	31	07	14	21	28
Do	02	09	16	23	30	06	13	20	27	04	11	18	25	01	08	15	22	29
Fr	03	10	17	24	31	07	14	21	28	05	12	19	26	02	09	16	23	30
Sa	04	11	18	25	01	08	15	22	29	06	13	20	27	03	10	17	24	31
So	05	12	19	26	02	09	16	23	30	07	14	21	28	04	11	18	25	

2013	September				Oktober				November				Dezember					
Mo	02	09	16	23	30	07	14	21	28	04	11	18	25	02	09	16	23	30
Di	03	10	17	24	01	08	15	22	29	05	12	19	26	03	10	17	24	31
Mi	04	11	18	25	02	09	16	23	30	06	13	20	27	04	11	18	25	
Do	05	12	19	26	03	10	17	24	31	07	14	21	28	05	12	19	26	
Fr	06	13	20	27	04	11	18	25	01	08	15	22	29	06	13	20	27	
Sa	07	14	21	28	05	12	19	26	02	09	16	23	30	07	14	21	28	
So	01	08	15	22	29	06	13	20	27	03	10	17	24	01	08	15	22	29

Außerdem möchten wir Euch informieren, dass die jährliche, kostenlose Blumen- und Strauchschnittsammlung auch heuer Ende Oktober stattfindet. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.



Bürgerversammlungen im Mai 2013

So wie bereits in den Jahren zuvor haben der Bürgermeister mit seinen Referenten und die drei SVP Ortsgruppen des Tales zu den Bürgerversammlungen in allen drei Fraktionen eingeladen. Insgesamt haben ca. 70 Personen teilgenommen.

Nach der Begrüßung durch den anwesenden Ortsobmann in der jeweiligen Fraktion gab der Bürgermeister einen globalen Überblick über die wichtigsten Ereignisse im abgelaufenen Jahr. Zur Sprache kamen zuerst die Ereignisse in Rom, die Parlamentswahlen mit der Bildung der neuen Regierung Enrico Letta, das Abkommen der Südtiroler Volkspartei mit dem PD, Europas Finanzkrise und der Hinweis auf die Neuwahlen bei uns in Südtirol im Herbst 2013. Insgesamt ein sehr bewegtes Jahr, das uns in Schnals nicht davon abgehalten hat, fleißig zu arbeiten.

Der Dank des Bürgermeisters ging an alle Refrenten, Gemeinderäte und Mitarbeiter auf der Gemeinde. Durch die Präsenz bei den verschiedensten Anlässen in den Dörfern haben die politischen Vertreter unserer Gemeinde ihre Wertschätzung gegenüber der Bevölkerung auch gezeigt. Es würde hier zu weit führen und den Rahmen sprengen alle kleineren und größeren Initiativen bzw. Projekte, die in den letzten 12 Monaten umgesetzt wurden, aufzuzählen. In der Verbesserung der Infrastrukturen in den Dörfern, im Kultur- und Sportbereich, ebenso im Bildungs- und Sozialbereich geschah einiges, Neuerungen gab es auch in der Abfallbewirtschaftung. Wenn die Gemeinde eine Strasse asphaltiert, einen Gehsteig oder ein Bauwerk errichtet, dann sieht das der Bürger, die Bürgerin. Aber vieles passiert auch im Verwaltungsbereich, immer wieder kommen neue gesetzliche Bestimmungen, Verordnungen u.a.m. die angewandt werden müssen, Umstellungen müssen vorge-

nommen werden. Es steckt viel Arbeit dahinter, die der Bürger- die Bürgerin draußen gar nicht sehen kann. Der Vizebürgermeister Gerhard Müller, die Gemeindeferenten Hubert Variola, Josef Götsch und Harald Rainer gingen in ihren Reden auf Details ihrer Aufgabenbereiche ein. Wie in allen Gemeinden des Landes gibt es auch bei uns noch eine Reihe nicht gelöster Problemfelder, oder Vorhaben sind in Ausarbeitung. Neu geregelt werden muss die Trinkwasserversorgung in der Gemeinde, es wird sich einiges ändern für die Bevölkerung. Weiters sind wir dabei den Gefahrenzonenplan, kurz GZP, ausarbeiten zu lassen, ein wichtiges Dokument, ebenso den Masterplan für das Glasfasernetz, der Kinderspielplatz in Katharinaberg wartet auf die Realisierung, es sind die Eigenmittel für die Schutzmaßnahmen in Unser Frau (Zone Firn) und Vernagt (Hochegg) vorzusehen, die Anpassung bzw. Erweiterung der Feuerwehrralle in Karthaus, die schrittweise Realisierung des Konzeptes Stille in Karthaus, Ideen zur Erneuerung der Ausstellung im Archeo Parc und Erweiterung des Freigeländes in Unser Frau sind vorhanden, ebenso die Idee einer Langlaufloipe, die Umsetzung des Masterplanes für Kurzras erfordert die Einsetzung einer Steuerungsgruppe.....um nur einige Themen zu nennen.

Nach den Referaten hatten die Teilnehmer die Möglichkeit Fragen an die Politiker zu stellen, es folgten sachliche Diskussionen. Zum Schluss wies der Bürgermeister noch auf die Entwicklungen hin, die zeigen, dass einerseits immer mehr Aufgaben auf die Gemeinden zukommen, immer mehr Themen auf die Gemeinden abgewälzt werden; auf der anderen Seite aber staatliche Bestimmungen, wie Stabilitätspakt, Spending review und knapper werdende Geldmittel als Bremsklötze wirken. Es muss immer stärker überlegt

werden, was hat Priorität, wie setzt die Gemeinde die verfügbaren Mittel für nachhaltiges „Gemeinwohl“ in ihrem Gebiet ein. Die Gemeinde muss wieder mehr zu einer „Solidaritätsgemeinschaft“ zusammenwachsen. Der Bürgermeister, die Refrenten und die SVP Ortsobmänner bedanken sich für die Teilnahme bei den Bürgerversammlungen.

Rainer Karl Josef

Wichtige Vorankündigung!

Änderungen in der Trinkwasserversorgung im Gemeindegebiet von Schnals

Das Landesgesetz Nr. 8 vom 18.Juni 2002 und die Verordnung über den Trinkwasserdienst gemäß D.L.H. Nr.12/2006 regelt die öffentliche Trinkwasserversorgung in Südtirol. Zudem kommen weitere gesetzliche Bestimmungen auf Staatsebene (staatliche Aufsichtsbehörde für Strom- Gas- und Wasserdienst) hinzu.

Die Gemeinde Schnals ist in Verzug und muss sich endgültig den Gesetzen anpassen. Die zuständigen Landesämter haben diesbezüglich mehrmals auf der Gemeinde vorgesprochen. Das derzeitige Modell entspricht nicht den Gesetzen. Die vom Gemeinderat zu beschließende „Trinkwasserordnung“ wird wesentliche Änderungen mit sich bringen, unter anderem müssen Wasserzähler eingebaut und der sogenannte Wasser-tarif eingeführt werden.

Es hat bereits mehrere Gespräche mit den sechs Wasserkonsortien im Tal gegeben, weitere werden folgen. Alle Abnehmer auf dem Gemeindegebiet werden rechtzeitig über die Neuerungen durch Informationsmaterial und bei Mitgliederversammlungen rechtzeitig informiert werden.

Bürgermeister Karl Josef Rainer

Zahlen und Fakten – Jahreshauptversammlung der Sektion Naturns



v.l.n.r.: (Sektionsleiter Franz Volgger, Manfred Blaas, Andreas Müller, Sylvia Pircher, Arianna Polverino, Jugendleiterin Melanie Volpe, Dienstleiter Thomas Holzknacht, Leo Gritsch, Vize Sektionsleiter Adolf Fieg)

Das Weiße Kreuz Naturns kann mittlerweile auf eine über 30 jährige Tätigkeit zurückblicken.

Sektionsleiter Franz Volgger konnte bei der Jahreshauptversammlung am 09. März 2013 im Zivilschutzzentrum von Naturns neben zahlreichen Ehrengästen einen Großteil der 101 Freiwilligen Helfer und Helferinnen begrüßen, welche im Jahre 2012 neben den acht hauptamtlichen Mitarbeitern und zwei Zivildienern immerhin 39.873 Stunden ehrenamtlich leisteten, das entspricht über 70% des gesamten Dienstes.

Beim Rückblick wurde die Statistik über das Jahr 2012 präsentiert. So wurden 4.528 Patienten bei insgesamt 4.048 Transporten gefahren, so dass mit vier Fahrzeugen insgesamt

196.145 km zurückgelegt wurden. Die Einsätze und gefahrene Patienten haben gegenüber dem Vorjahr um zirka



(Sektionsleiter Franz Volgger, Walter Stieger, Stefan Klammsteiner, Franz Mair, Vize Präsidentin Barbara Siri)

Weiße-Kreuz-Zivildienst: Eine coole Sache!

„Zivildienst bedeutet für mich, ein Jahr lang spannende Erfahrungen zu sammeln! – Beim Zivildienst lerne ich Neues und kann über meine Zukunft nachdenken! – Zivildienst ist für mich ein Geben und Nehmen!“:

So beschreiben Zivildienner ihre Zeit beim Weißen Kreuz. Im Weißen Kreuz lernt man neue Leute kennen, knüpft Freundschaften und entwickelt sich persönlich weiter. Und nicht zuletzt bedeutet der Zivildienst auch Spaß

7% zugenommen. In die Aus und Weiterbildung wurden insgesamt 4.567 Stunden investiert, so Volgger.

Am Ende der Versammlung wurden langjährige Mitarbeiter geehrt: Stefan Klammsteiner (15 Jahre), Franz Mair und Walter Stieger (25 Jahre) und die zwei neuen Ausschussmitglieder vorgestellt, welche im Vorfeld der Versammlung in den Sektionsausschuss gewählt wurden. Manfred Blaas und Andreas Müller bleiben bis zu den Neuwahlen im Jahr 2014 im Sektionsausschuss des Weißen Kreuz Naturns.

(Arianna Polverino)



Gemeinschaftsübung der F.F. Unser Frau



und vom Land Südtirol anerkannten Ausbildung für Krankentransport und Rettungsdienst bekommen freiwillige Zivildienner für ihre zwölfmonatige Mitarbeit im Weißen Kreuz eine Vergütung von 450,00 Euro pro Monat.

Also: bist Du zwischen 18 und 28 Jahren alt, motiviert und dazu bereit, Menschen zu helfen und sie zu begleiten, sowie in einer großen Gemeinschaft mitzuarbeiten? Dann verlier bitte keine Zeit und melde Dich bei uns:

0471 444 382 oder 800 110911 oder schreib uns einfach:

zivildienst@wk-cb.bz.it.

Wir freuen uns auf Dich!

Voraussetzungen zum Zivildienst:

- Alter: 18 – 28 Jahre
- Italienische Staatsbürgerschaft
- Wohnsitz in Südtirol

Details zum Zivildienst:

- Dauer des Zivildienstes: 12 Monate
- 35 Arbeitsstunden, fünf Arbeitstage pro Woche
- Verdienst: 450 € netto
- kostenlose ambulante Fachleistungen des Landesgesundheitsdienstes, die für die Ausübung der Arbeit erforderlich sind
- kostenlose Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel innerhalb der Autonomen Provinz
- Vergünstigungen in kulturellen Einrichtungen und für Veranstaltungen



Am 1. Juni 2012 organisierte die Freiwillige Feuerwehr Unser Frau eine Gemeinschaftsübung mit den Nachbarwehren Karthaus, Katharinaberg, Naturns und Staben beim Hotel Gerstgras in Kurzras.

Für die Übung wurde ein Dachstuhlbrand mit einer eingeschlossenen Person inszeniert. Um den Brand möglichst realitätsnah zu gestalten, wurde hierfür eine Rauchmaschine eingesetzt.



Die Atemschutztrupps drangen zum angenommen Brandherd und der eingeschlossenen Person vor. Dabei wurden sie von der Feuerwehr Staben mittels eines Überwachungsgerätes kontrolliert um die Sicherheit der Wehrmänner zu garantieren.

Ein Trupp sorgte dafür, dass genügend Wasser zum Tanklöschfahrzeug befördert wurde, damit die Männer vor Ort ausreichend Löschwasser zur Verfügung hatten. Zwei weitere Trup-

pen waren für die Abschirmung des anliegenden Wirtschaftsgebäudes zuständig. Dafür wurde eine Löschleitung vom Schnalserbach bis zum Stadel gelegt. Die Feuerwehr Naturns führte die Bergung der Person mit ihrem Kranfahrzeug durch und versuchte den Dachstuhlbrand unter Kontrolle zu halten. Zur Übung erschienen auch der Bezirkspräsident Jakob Pichler und der Abschnittsinspektor Erwin Kuppelwieser um den Ablauf der Übung zu beobachten und zu analysieren.

Die Übung war ein großer Erfolg und ein Zeichen der hervorragenden Zusammenarbeit der verschiedenen FF- Wehren.

Ein großes Vergeltsgott geht an alle Beteiligten und dem Hotel Gerstras für die Bereitstellung des Gebäudes und den anschließenden Imbiss.

F.F. Unser Frau



Grauviehausstellung

in Unser Frau Schnals am 11. Mai 2013 der Züchter des Schnalstaales und des Vinschgau's

Die Organisatoren dieser „Grauvieh Zuchtrinderschau“ in Unser Frau gaben sich große Mühe, diese wurde auch belohnt. Trotz nicht gerade einladenden Wetters, der Himmel über Unser Frau war Wolkenverhangen, war diese Zuchtrinderschau ein großer Erfolg. Viele Züchterinnen und Züchter, viel bäuerliches Volk und viele Besucher waren gekommen.



Christian Rainer - Unterniederhof

Neugierig verfolgten sie die Vorführungen, ein Tier prächtiger als das andere, ob Kalbinnen, Jungrinder oder Kühe. Die Bewertung, es war keine leichte Aufgabe für den Preisrichter Norbert Schöpf aus Pawigl bei Lana. Der Sprecher Rag. Herbert Lang, Geschäftsführer des Südtiroler Rinderzuchtverbandes führte gekonnt durch die Veranstaltung.

Teilnehmer und Zuschauer wurden bestens informiert. Bis man den ganzen Vorführplan durch hatte, war es schon Nachmittag. Es folgten die Finalwettbewerbe. Schlussendlich nahmen die stolzen Sieger in den einzelnen Kategorien mit großer Freude ihre Preise entgegen, die Belohnung für ihre Zuchtarbeit!

Im Schnalstal halten heute noch viele unserer Bauern diese Rasse. Das Grauvieh ist geeignet fürs Berggebiet. An diesem Maisamstag haben sie ihren Einsatz in ihrer Zuchtstätigkeit gezeigt. Dafür verdienen sie Lob!

K.J.R.

Gründung des Eltern-Kind-Zentrums Naturns, das Erste im Vinschger Raum!

Sowohl im Rahmen der aktivierenden Befragung vor fünf Jahren (Familienprojekt Teil I), als auch durch die Fragebogenaktion (Familienprojekt Teil II) haben Eltern von Naturns das Anliegen ein Eltern-Kind-Zentrum zu gründen zum Ausdruck gebracht.

Im vergangenen Herbst hat die Gemeindefereferentin Marianne Bauer eine Arbeitsgruppe, unter der Leitung von Frau Marlene Preims, eingerichtet, mit dem Ziel, Wege und Möglichkeiten zur Realisierung dieses Anliegens anzudenken.

Nach einigen Monaten intensiver Arbeit, und mit finanzieller Starthilfe des Familienverbandes und der Gemeinde, haben wir, eine Gruppe engagierter Mütter, es geschafft: das Eltern Kind Zentrum Naturns konnte am Mittwoch, 20. März seine ersten Besucher in den neuen Räumlichkeiten in der Hauptstraße 57 b (neben Bar Rössl) empfangen. Nach dem gut geglückten Start können wir sagen dass unsere Angebote gerne und zahlreich genutzt werden und wir seit dem Eröffnungstag auf stolze 630 Besucher sowie rund 100 Mitglieder blicken können.

Wir sind ein offener Treffpunkt, hier können werdende Eltern, Eltern und Kinder, Großeltern und Alleinerziehende sich mit anderen Eltern treffen, neue Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen, sich gegenseitig beraten und miteinander spielen.

Unser Elki soll helfen ein Netz von sozialen Beziehungen zu schaffen und zur Förderung von Kontakten beizutragen. Menschen sollen ermutigt werden, Verantwortung füreinander zu übernehmen und sich an der Gestaltung ihres Lebensumfeldes zu beteiligen. Die Arbeit erfolgt in Abstimmung mit den Mitgliedern, den Diensten des Gesundheits- und Sozialsprengels und anderen Familienunterstützenden Vereinen und Beratungsstellen der Gemeinde.



Es ist uns gelungen ein abwechslungsreiches Programm zu erstellen, dass die Entwicklungsphasen des Kindes, sowie die Anliegen der Eltern berücksichtigt. So bieten wir eine offene Spielgruppe für Babys und Kleinkinder in Begleitung ihrer Eltern oder Großeltern an, Bastelnachmittage, Haarstudios, Wohl fühlen und Entspannung für Schwangere, Babymassage und Babyschwimmen, „Italiano per i nostri piccoli“, sowie Papitage gehören auch zum Programm. Am Aufbau einer Babysitterbörse wird gearbeitet, ein Babysitterkurs für Jugendliche fand bereits statt.

An dieser Stelle möchten wir noch einen großen Dank an alle aussprechen, die dazu beigetragen haben, dass das Eltern-Kind-Zentrum Naturns verwirklicht werden konnte, der Gemeindeverwaltung und dem Katholischen Familienverband für die Starthilfe, dem VKE für das zur Verfügungstellen der Spielsachen und allen freiwilligen Helfern für die Sachspenden und jenen, die die offenen Spieltreffs betreuen.

Am 07. September möchten wir mit einem kleinen Fest unser Elki offiziell eröffnen und einweihen.

Wer genauere Informationen zu den Angeboten und das aktuelle Programm haben möchte kann sich gerne an uns wenden. Erreichen könnt ihr uns unter Tel. 3488078108 oder per email an elki.naturns@gmail.com Ausserdem halten wir euch auf unserer Facebookseite immer auf dem Laufenden.

Musikjahr 2013

Nach dem abwechslungsreichen und spannenden Winterkonzert gönnte sich die Musikkapelle Unser Frau – Karthaus im Februar eine Pause, um danach wieder mit vollem Schwung in die Probenarbeit für das Sommerprogramm zu starten.

Bereits Anfang Mai konzertierte die Kapelle bei einem Gästekonzert in Dorf Tirol. Dabei führte unser Kapellmeister durchs Programm und sorgte für Abwechslung und Auflockerung. Das zahlreiche Publikum bedankte sich mit viel Applaus für das gelungene Konzert.

Dank der guten Jugendarbeit können wir uns auch heuer über Neuzugän-

ge freuen. Marlene Gamper, Fabian Grüner und Simon Oberhofer haben bereits mit dem Winterkonzert ihr Debüt befeiert. Wir wünschen unseren Jungmusikanten weiterhin viel Freude am Musizieren und viel Spaß in der Kapelle.

Am 01. Juni spielte die Kapelle beim Waldfest der Musikkapelle Naturns. Leider war dieses nicht so gut besucht worden, da die Wetterbedingungen alles andere als angenehm waren.

Nach der Prozession am Fronleichnamssonntag lud die MK Unser Frau zum Frühschoppen ins Festzelt. Hier unterhielt die „Schnolser Böhmsche“ mit schwungvoller Egerländermusik.

Am darauffolgendem „Herz-Jesus-Sonntag“ gestaltete die Musikkapel-

le Unser Frau – Karthaus die Messe mit Prozession in Karthaus mit und es wurde erneut zum Frühschoppen geladen. Auch bei diesem Frühschoppen spielte die „Schnolser „Böhmsche“ zünftig auf.

Im Sommer folgen nun noch die Eröffnung des Sommerschießens und einige Konzerte, sowie Auftritte verschiedener kleiner Gruppen und der Böhmschen. Die Musikkapelle freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen, wünscht gute Unterhaltung bei den Konzerten und dankt bereits im Voraus für die Unterstützung aller Freiwilligen bei unseren Festen und Veranstaltungen.



Termine für den Sommer 2013

- 14.07.2013** Eröffnung Sommerschießen Unser Frau
- 27.07.2013** Konzert in Karthaus 21:00 Uhr
- 28.07.2013** Annatag Kirchtag in Karthaus mit Prozession
- 07.08.2013** Abendkonzert in Unser Frau 21:00 Uhr
- 11.08.2013** Konzert Musikfest in St. Valentin auf der Haide
- 15.08.2013** Kirchtag mit Prozession und Konzert in Unser Frau
- 21.08.2013** Abendkonzert in Karthaus 21:00 Uhr
- 23.08.2013** Ausweichtermin Abendkonzert Karthaus

Musikalischer Ausklang des Musikschuljahres 2012/2013



Am Mittwoch den 5. Juni fand das Abschlusskonzert der Musikschule Schnals statt. Die Bühne des Hauses der Gemeinschaft in Unser Frau war der Schauplatz für die zahlreichen Musikschüler, und um 19.00 Uhr hieß es dann „Vorhang auf!“.

Für eine schwungvolle Eröffnung sorgten die Trompeter Mathias Grünfelder und Dominik Müller, ge-

folgt von einem eleganten Flötenquartett, Marlene Gamper, Teresa Kofler, Andrea Tappeiner und Jacqueline Müller.

Klassische Klavierklänge, gespielt von Hannah Rainer und Josef Grüner leiteten über zu

den tiefen Tönen von Fabian Grüner, Simon Oberhofer und Jonas Kneissl. Klatschend, stampfend und trommelnd präsentierten Jakob Rainer, André Santer und Fabian Weithaler ihr Können. Wieder etwas ruhiger ging es beim Klarinettenensemble zu, mit Patrizia Raffener, Christiane Gamper, Stefanie Santer, Judith Pföstl und Sophia Kienzl.

Über das Klavier sausten die Finger von Kevin Grüner, bei seinem Solostück, und bei dem wunderbaren Duett Klavier und Querflöte mit Marlene Gamper.

Der krönende Abschluss dieses gelungenen Abends war der Auftritt der Jugendkapelle Schnals unter der Leitung von Charlotte Rainer. Hiermit endete das Musikschuljahr 2012/2013, und der musikalische Auftakt in eine erholsame Ferienzeit wurde gemacht. Mit der Bitte an die Musikschüler, und deren Eltern, die Instrumente über Sommer nicht völlig zu vernachlässigen, wünschen die Musiklehrer und die Jugendleiter schöne Ferien und freuen sich auf ein Wiedersehen im Herbst.

Musikschule Schnals

7. Schnolser Summerfest am 13.-14. Juli 2013



Auch heuer ist es dem Komitee des Schnolser Summerfestes gelungen, viele musikalische Highlights auf die Bühne zu holen.



Zum Auftakt am Samstag, den 13. Juli steigt das „Ziachorgler-Treffen“ von 15.00 - 18.00 Uhr, wo hoffentlich auch viele Schnalser die Möglichkeit nutzen werden, vor zahlreichem Publikum aufzuspielen.



Umrahmt wird das „Ziachorgler-Treffen“ vom Weltmeister auf der Steirischen Harmonika „Denis Novato“ und dem „Etschland Express“, die

mit internationalen Hits und vielen bekannten Stimmungsliedern für gute Laune sorgen werden.



Der obligatorische „Bieranstich“ erfolgt dann um 18.00 Uhr. Dabei werden die „Pfundskerle“ aus Punds in Tirol, und die „Freddy Pfister Band“ mit dem legendären „Schürzenjäger“ als Bandleader für Bombenstimmung am Samstagabend sorgen.

Zum Frühschoppen am Sonntag, den 14. Juli ab 10.00 Uhr konnten wir heuer die „Hochwilde Böhmisches“ aus dem Passeiertal gewinnen. Luis Hofer



& Co. werden bestimmt dafür sorgen, dass der Tanzboden bereits am Morgen gut gefüllt sein wird.



Danach geben sich die „Freddy Pfister Band“, die „Jungen Zellberger“, der junge slowenische Volksmusikstars „Saso Avsenik und seine



Oberkrainer“, die „Zellberg Buam“ sowie die heimische Top-Musikgruppe, die „Südtiroler Spitzbuam“ musikalisch die Ehre, bevor der slowenische Ziehharmonikavirtuose „Franc Mihelic“ und seinem „Ensemble“ für ein stimmungsvolles Summerfest-Finale sorgen wird.



Eintrittspreise: 8,00 € am Samstag und 12,00 € am Sonntag. Auch in diesem Jahr wird wiederum ein Teil des Erlöses für die **Südtiroler Kinderkrebshilfe „Peter Pan“** gespendet.



Wandern mit Norbert Rier! Wildschau-Pfossental!



Das Schnalser Summerfest 2013 steht wieder vor der Tür.

Auch heuer warten das Organisations Komitee, neben dem eigentlichen Fest am Samstag, den 13. Juli und Sonntag, den 14. Juli, mit einem Rahmenprogramm auf: vor dem Fest am Donnerstag, den 11.07. mit der beliebten **Wanderung mit dem Kastleruther Spatzenchef Norbert Rier** und nach dem Fest am Dienstag, den 16.07.13 mit der **Wildschau im einzigartigen Pfossental.**



Sie leisten damit auch einen lobenswerten Beitrag in unserem Angebot für den Sommertourismus.

Die Wanderung führt uns diesmal von Vernagt aus über die bekannten Bauernhöfe, w dem „Tisenhof“ und dem „Raffehof“ am Eingang des Tisental, weiter zum 1952 m hoch gelegenen „Finailhof“ am Eingang des Finailtales. Vieles gibt es über diese Landschaft, über das Leben auf den Höfen und den Bräuchen dort,



Ein besonderer Reiz ist natürlich auch die Wildschau mit Almfrühstück im Pfossental. Wer gerne früh aufsteht und wandert, Steinböcke, Murmeltiere und andere Tiere, vielleicht gar einen Steinadler, in Begleitung eines Jagdaufsehers beobachten möchte, meldet sich zur Wildschau. Vielleicht ist es auch eine gute Gelegenheit um das



eine oder andere eindrucksvolle Wildtierbild zu machen. Dazu wünschen die Organisatoren viel Glück und gutes Wetter! Leichte Wanderung!



Aus organisatorischen Gründen ist in beiden Fällen die Anmeldung notwendig: **0039 333 8508845**

K.J.R.

Komitee Schnolser Summerfest



Raiffeisenkasse Schnals

v.l.n.r. Ignaz Weithaler, Karl Josef Spechtenhauser, Obmann Michael Grüner

Anlässlich der 113. Vollversammlung der Raiffeisenkasse Schnals abgehalten am 03.05.2013 wurde der langjährige Vizeobmann Karl Josef Spechtenhauser mit der Raiffeisen-Ehrendnadel in Bronze ausgezeichnet. Ebenso geehrt wurde Herr Weithaler Ignaz langjähriges Verwaltungsratsmitglied.

„Wer über vier Jahrzehnte als Mandatar in der Raiffeisenkasse tätig ist, verdient sich Anerkennung“, sagte Obmann Michael Grüner bei der Überreichung der die Raiffeisen-Ehrendnadel, die vom Raiffeisenverband für Verdienste im Genossenschaftswesen vergeben wird. Karl Josef Spechtenhauser wurde 1970 in den Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Schnals gewählt und war seit 1982 deren Vizeobmann.

„In den 43 Jahren hat sich Spechtenhauser stets vorbildlich für die Raiffeisenkasse eingesetzt“, sagte Grüner, der auch Spechtenhausers Engagement für die Dorfgemeinschaft und das Vereinswesen hervorhob. Mit einer Ehrenurkunde dankte Obmann Grüner Ignaz Weithaler, der sich nach 24-jähriger Tätigkeit im Verwaltungsrat ebenso nicht mehr der Wahl stellte. Bei den Neuwahlen wurde Michael

Grüner als Obmann bestätigt, neuer Vizeobmann ist Albert Gamper. Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurden Helmut Rainer, Simone Rainer und der langjährige Geschäftsführer Friedmann Santer. Der Aufsichtsrat um Präsident Günter Rainer wurde bestätigt. Bei der Vollversammlung genehmigten die Mitglieder die Jahresbilanz 2012.

„Insgesamt blicken wir auf ein stabiles und zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurück“, sagte Obmann Grüner. Direktor Franz Oberhofer konnte in allen Bereichen auf leichte Zuwächse verweisen. So stiegen u. a. die direkten Einlagen um 2,8% auf 31,5 Mio. Euro, die Ausleihungen um 2,2% auf 28 Mio. Euro und das Kundengeschäftsvolumen um 1,9% auf 59,5 Mio. Euro.

Zum Jahresende 2012 zählte die Raiffeisenkasse 343 Mitglieder.

Raiffeisenkasse Schnals**Kostprobe aus dem Misttragerleben**

Unser Frau/Schnals, 07.Mai 1963
(10 jähriges Jubiläumstrage 1953-1963)

Von Pfarrer Rudolf Gamper

Gebrochen ist des Winters Macht der Schnea muas sich verkriachn, der Langes will mit seiner Pracht ins Schnolstol innerziachn.

Der Bauern Orbet nun beginnt die Wiesen aufzudungen und a der Pforrer ernstens sinnt wer weart ihm helfn dungen.

Do kimmp zaweg der Adolf glei und tuat dem Pforrer sogn, gonz sicher bring i bold vorbei anötlene zan trogn.

und wirkla, für den siebten Mai hot elfe er gefunden und Weiberleit donn a no zwei des isch ihm gor gelungen.

Karl Josef wor zuerscht bereit zon trogn auszuruckn, doch ols es schließlich wor soweit, tuat er davon sich druckn

Doch als zum Schluß kam angerollt der Mitterhofer Traktor, do wurde höchstes Lob gezollt dem Organisator

Donn ging man dron mit Temperament die Scharschn zu verteilen und auszusachn an' Instrument tuat jeder sich beeihn.

Der Toni und Nassreider Sepp den Trakter tian bedianen, die ondern mitn Schuastr Sepp mit Körblen solln dianen.

Der Zoller muant, isch des a Plog den gonzn Tog za schuftn, doch weil a jeder hot sein Plog konnimi nit verduftn.

Zum Schluß kimmp no zuweggerent der Martl Jörg, der Beste er isch der Firma durchgebrennt und geat zon Mischtrogerfeste

iaz fongen mir lei oun den Tonz dös Zuig aweck zu plindern des sog zon Wast (Niederhofer Wastl) der Schuaster Hans und fong glei oun zu plindern

und wia er steat vourn Traktor dort, do mocht der sell an Huaster und schpeibt an groaßn Haufn fort, direkt ins Gsicht, dem Schuaster

pfui Teixl, isch iaz des a Graus mein Gwondt isch gonz verdreckt und a im Gsicht, do schaug i aus wia Puschrer Kiah, gonz gefleckt

des sog der Hans im schorfn Ton zon Seppl, dem Nassreider, doch dieser schaug verschmizt ihm oun und sog zon ormen Heiter

sell gschiecht dir recht, du saggra Zoch brumm pisch denn onni gloffn, grod schian vourn Trakterloch, daß er di hot holt troffn.

Doch sig man glei, es wor nur Spaß, sie tian nit zommenschlogn, sie gian in Wiedn und trinkn a Maß und tian donn weiterlodn.

laz gian sie olle den Huaft oun, wia sichts jo keart za mochn und bold darauf, sie gian davoun mit ihre Körb voll Sochn.

Doch bold do kearn's af Tonzhaus in dort ziachn jo zwoa Kräfte den Albert (Lodn Albert) ziacht die Kellnerin die ondern lei die Säfte.

Drauf gian sie wieder neu gestärkt, mit ihren Loschtn weiter, im Wiedn hobn sich a gstätkt, der Toni und Nassreider.

Wia donn vorbei dia Stärkung ist, tian weiter sie sich plogn, der Sepp und Toni klochn Mist die Ondern tianen trogn.

Af uanmol hot der Toni gfischt asn Mist zwoa faule Eier und hot sie durchn Traktor gmischt dasses stinkt gonz ungeheier.

Die erstn zwoa, dia legn sich auf den Mist somt seinen Gasen. Man kennt es schun an ihrem Gschnauf, daß guat sein ihre Nasen.

und wia sie dann mit dieser Pest gekommen sein zur Wiesn, do mochts die Weiberleit a fescht zon kotzn und zon niesn

Pfui Teixl stinkt decht der Mist es isch foscht nit zon londn, doch weil er jo vom Widum ist, nimmin decht zu Hondn.

Die Kaserer Alberta sogts und tuat'n fleißig broatn, die Mösnerin, di Rosl, wogts danebnfähr za loatn.

Doch schließlich hobn sie's decht dermocht sich topfer zu benehmen, die Troger hobn sich durchgemocht tian immer sich bequemen.

Do follt uan inn, nou justament a Stückl aufzufiarn. Man nimmp zur Hond die Instrument und tuat die Trumml riarn.

denn heint a Jubiläumsfest gilt es fürwohr zu feiern denn ein Jahrzehnt sein miar schun föst dia diese Arbeit steiern.

Mit lautem Tschindera und Bumm an Aufmarsch sie tian holtn, zum oller-greschn Gaudium der Jungen und der Oltn.

Es tuat voroun als Dirigent der Konrad Götsch marschieren. a krumper Steckn in seiner Hond diant ihm zum dirigieren.

A weiße Koppn stott an Huat auf ihre Köpfe sie trogn dia steat a ollen wirkla guat und passt zon Stollmisttrogn.

laz wundert ins wos gschriebn ist gwesn auf ihren weißen Mützn, a Forstgehilf hots ouerglesn und muas foscht va Lochn schwitzn

af uaner steat gor Jubilar und Rentner

af der ondern, auch Ehrenmitglied steat sogor und Assistent ba die ondern.

auch Junggsöll und Aktionär fürwohr vertreten waren die hatten es besonders schwer weil sie die dümmsten waren.

Nun faht ins nou die Hauptfigur sell isch der Zoller gwesn, denn immer isch bei dieser Tour der Capo er gewesen.

Drum dorf des Wörtl Capo stian af seiner weißn Mützn, weil er zur Arbeit mocht sie gian tuat selber a nit sitzn.

Als dann vorbei auch diese Hötz do gingen sie zan Schmausen, denn olle waren zeimlich lötz vom Schuftn ohne Pausen.

Doch uaner hot ban Förster gmörkt, daß ausserhängt a Blusn nachdem er sich ban Mittag gstörkt, tat stehn er die Blusn.

Doch wurde er dabei platschnasser der Förster Erna wegen, denn diese goss ihm kaltes Wasser als warmen Dankessegen.

Drum mörkt enk guat, ös liabe Buabn losst Jungfraublusen stian, sischt kannts enk a, wia'n Gurschler Bua recht schian danebn gian.

Somit isch Schluß mit dem Gedicht vom JUBILÄUMSTRAGEN wer kemmen will ins Dorfgericht der muas holt a Misttragen.



Foto: Archiv K.J.R

HGV-Schnals: Andreas Götsch weiterhin Ortsobmann

Jahresversammlung der Ortsgruppe Schnals

Schnals – Andreas Götsch vom Hotel „Goldenes Kreuz“ in Unser Frau steht auch für die nächsten vier Jahre an der Spitze der Ortsgruppe Schnals des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGV).

Anlässlich der kürzlich stattgefundenen Ortsversammlung wurden neben dem Ortsobmann auch der Ortsausschuss neu gewählt. Neben Götsch gehören dem Ausschuss Benjamin Raffener, Hotel „Oberraindlhof“, Caroline Gurschler, „Piccolo Hotel Gurschler“, Matthias Gamper, Hotel „Schwarzer Adler“, und Dietmar Weithaler, Berghotel „Tyrol“, an.

Andreas Götsch dankte in seinem Bericht dem scheidenden Ortsausschuss und der Gemeindeverwaltung für die gute Zusammenarbeit und wünschte sich dies auch für die nächste Zukunft. Mit Sorge berichtete der Obmann weiters vom Rückgang der Nächtigungen in der Wintersaison, welcher sicherlich auch als Folge der Krise in Italien zu werten ist. HGV-Bezirksobmann Hansi Pichler ging in seinem Referat auf die Gemeindeaufenthaltsabgabe ein, welche im kommenden Jahr per Gesetz eingeführt wird. Pichler betonte, dass der HGV die Einführung



HGV-Bezirksobmann Hansi Pichler, Benjamin Raffener, Caroline Gurschler, Matthias Gamper, Ortsobmann Andreas Götsch und Dietmar Weithaler.

dieser neuen Abgabe nicht ohne Vorbehalt angenommen hat, da die Gäste in Zeiten der wirtschaftlichen Unsicherheit sehr preissensibel geworden sind, und dies zunehmend die Wertschöpfung der Gastbetriebe beeinträchtigt.

Bürgermeister Karl Josef Rainer dankte dem HGV-Ortsausschuss für den Einsatz und informierte über Vorhaben, welche in nächster Zeit von der öffentlichen Verwaltung in Schnals verwirklicht werden sollten.

Im Fachteil der Versammlung referierte Verbandssekretär Helmut Rainer unter anderem über die neuen Bestimmungen zur Sicherheit am Arbeitsplatz und die Möglichkeiten von Landesförderungen für qualitative Erweiterungen der Betriebe.

Ortsgruppe Schnals



HOTELIERS- UND GASTWIRTEVERBAND

Ein Vergelt's Gott aus dem Passeiertal



bei der **Krippenausstellung in Katharinaberg** ein Reinerlös an die vier Halbweißenkinder überreicht werden.

Ein großes Vergelt's Gott an alle Gönner und Spender, besonders dem

Unter dem Motto „Weihnachten ohne Mama“ konnten Dank großzügigen Spenden

Künstler der Dorfkrippenfiguren Sepp Heinisch aus Matsch, da wir durch sein großzügiges Entgegenkommen gegenüber den 4 Kindern den Reinerlös erhöhen konnten.

Ehrenamtliche Arbeit oder Spende sind Zeichen und Freude für andere, denen es nicht so gut geht, denn im Leid tut es gut zu wissen, dass man nicht alleine ist. Vergelt's Gott.

Krippenfremde Katharinaberg



Siegfried mit Manuela, Miriam, Florian und Stefan

Vollversammlung Gletscherbahnen

Im Mai 2013 kamen die Aktionäre der Schnalstaler Gletscherbahnen AG nach der abgeschlossenen Skisaison zusammen, um einen Rückblick auf das vergangene Geschäftsjahr zu halten. Anlässlich der diesjährigen Vollversammlung wurde auch der Vorstand neu besetzt.

Ein Jahresrückblick sowie der Geschäftsbericht wurden von Geschäftsführer Helmut Sartori präsentiert. Aufgrund der langen Schließungszeit der Seilbahn im Frühjahr 2012 durch außerordentliche Revisionsarbeiten und im Oktober 2012 durch Schneemangel am Gletscher konnten mit Betriebserlösen von ca. € 7,9 Mio. die Ergebnisse des Vorjahres nicht erreicht werden. Erfreulich sind hingegen die Ergebnisse der Wintersaison 2012/2013, bei welcher wiederum Umsatzsteigerungen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen waren.

Neuwahlen Vorstand



Um die Tätigkeit im Verwaltungsrat zu intensivieren, wurde dieser von sieben auf fünf Mandatare reduziert.

Bei der Wahl stellten sich sechs Kandidaten, von denen Florian Kiem als Präsident bestätigt und Ulrich Innerhofer zum Vizepräsidenten gewählt wurde. Renate König und Luis Lintner sowie Hubert Variola als Vertreter der Gemeinde komplettieren den Verwaltungsrat. Neu in den Aufsichtsrat wurde die Wirtschaftsberaterin Sonja Santer – neben Michael Grüner und Alfons Hanny – gewählt, die Renate König – jetzt im Verwaltungsrat – ersetzt.

Sommerschließung Skigebiet

Ein Thema war auch die klimatisch bedingte Schließung des Skigebiets im Sommer und die Folgen der Umstellung von einem Ganzjahresbetrieb auf Saisonbetrieb. Die daraus resultierenden Kündigungen, bzw. eine Umstellung von Jahres- auf Saisonverträge und die diesbezüglichen Gespräche mit den Gewerkschaften wurden von Helmut Sartori dargelegt: „Wir bedauern diese Umstellung sehr, aber es gab aus wirtschaftlicher Sicht keine Alternative. Wir hoffen aber, im Herbst die meisten unserer verdienten Mitarbeiter wiederzusehen.“

Ausblick

Der neue Verwaltungsrat wird sich in Zukunft verstärkt mit der Thematik Wanderer und Bergsteiger befassen. „Veränderungen bringen auch Chancen.“ legte Präsident Florian Kiem dar: „Ein Schwerpunkt wird die Ausarbeitung neuer Programme sein, aber auch eine Neugestaltung der Öffnungszeiten ist zu definieren. Hierbei sollen die Herbstmonate Oktober und vor allem der November verstärkt ausgebaut werden. Auch die Vorweihnachtszeit muss deutlich attraktiver gestaltet werden und das Konzept der Hütten, welche im Besitz der Schnalstaler Gletscherbahnen AG sind, wird neu überdacht.“

Ein weiteres Kernthema der neuen Verwalter wird die neue Hotelzone in Kurzras sein. Ein entsprechender Änderungsantrag für den Bauleitplan liegt bereits der Landesregierung zur Genehmigung vor. Nach Erstellung und Genehmigung des Durchführungsplanes hofft die Gesellschaft bis Ende Sommer 2013 die Genehmigungsphase für den Bau eines neuen Hotels mit 100 Zimmern abgeschlossen zu haben.

Mit Karin Tscholl konnte zusammen

mit der Gemeinde und dem Tourismusverein eine neue Verantwortliche für die Regionalentwicklung des Schnalstales gewonnen werden. Diese wird sich u.a. verstärkt in die Produktentwicklung der Schnalstaler Gletscherbahnen als auch im ganzen Tal einbringen.

Sommerbetrieb

Der Lazaunlift startete wie gewohnt am 15. Juni 2013. Der Saisonstart der Gletscherbahn, die am 17. Juli 2013 nach der Revision ihren Betrieb aufnimmt, wird zum Anlass genommen, die neu gestalteten Familientarife im Sommer mit einem Event, der sich derzeit noch in der Planungsphase befindet, zu umrahmen. Der genaue Termin und die weiteren Details wie Führungen etc. werden rechtzeitig über www.schnalstal.com bekanntgegeben.



Anreiz für Familien

Autor: Schnalstaler Gletscherbahnen



Die Schnalstaler Gletscherbahnen AG verpachtet ab der nächsten Herbst/Wintersaison die „Platzbar“ in Kurzras sowie die „Teufelseggütte“ neu. Bei Interesse bitte Kontaktaufnahme unter Tel. 0473/662171. Schnalser Pächter sind sehr willkommen.

Vollversammlung des Tourismusverein Schnalstal

Unser Frau - Ende April fand die Vollversammlung des Tourismusverein Schnalstal statt. Der Präsident Alexander Rainer und der Direktor Manfred Waldner hielten gemeinsam Rückblick auf das Tourismusjahr 2012 und stellten neue Projekte für 2013 vor.

Auf Grund der Zahlen kann das Jahr trotz Rückgänge am Markt Italien positiv bewertet werden: 68.950 Ankünfte wurden verzeichnet und 309.063 Nächtigungen verbucht. Die Nächtigungen sind in den Märkten Deutschland (+6,4 %), Niederlande/Belgien (+19,03 %) und Schweiz (+7,67 %) gewachsen, einen leichten Rückgang gab es am Markt Polen (-1,20 %), signifikant geschrumpft ist dagegen der Markt Italien (-19,75 %). Bei den Marktanteilen steht Deutschland mit 45,5 % weiterhin an erster Stelle, gefolgt von Italien mit 30,5 % und Polen mit 19,6 %. Die Aufenthaltsdauer ist im Jahr 2012 gegenüber 2011 von 4,9 auf 4,6 Tagen gesunken, damit setzt sich der Trend der Kurzurlaube weiter fort.



Josefa Idem die neue Ministerin für Sport, Gleichstellung und Jugend in Rom bei der Geburtstagsfeier von Martina Gurschler in Kurzras

In der Betriebsführung und Finanzgebarung konnte der positive Trend der letzten Jahre vorgesetzt werden und eine ausgeglichene Bilanz 2012 den Mitgliedern präsentiert werden.

Ein Schwerpunkt im Marketing ist das Infoportal, die sozialen Netzwerke und die Bewertungs- und Buchungsportale. Diese relativ jungen Technologien



Der Schnalser ipotsch in New York

bestimmen zunehmend die Entscheidungen der Menschen und werden damit zu Erfolgsfaktoren für Tourismusdestinationen.

So wurden im Jahr 2012 auf dem Infoportal www.Schnalstal.com 1.282.000 Besuche registriert. Die neue mobile Anwendung wurde erfolgreich eingeführt und verzeichnete auf Anhieb sehr viele User.

Schwerpunktprojekte der MGM, wie das Qualitätsiegel „Qualität am Berg“, das Gesundheitsfestival „Merano Vita“ und die Gastronomieveranstaltung „Sterne Schlösser Almen“ wurden vom Tourismusverein Schnalstal mitgestaltet. Erfolgreiche Produktentwicklungen wie die Pauschalangebote „Winter“ und die dazugehörigen Pakete welche auf die Trendsportarten Freeriden und Skitouren maßgeschneidert wurden. Der **Filzpantoffel ipotsch** aus Schnalser Schafwolle und die Ötzi Glacier Tour haben zu einer positiven Entwicklung beigetragen.



Cadel Evans im April 2013 beim Höhenttraining in Kurzras. Der Tour de France Sieger erreichte beim diesjährigen Giro d'Italia den 3. Platz.

In der Kommunikation wurde in Zusammenarbeit mit der SMG und MGM

von einem aktiven und erfolgreichen Jahr 2012 berichtet, so wurde in hochwertigen Medien wie z.B. im Servus Magazin & TV, Geo und Geolino, Süddeutsche, Die Zeit, zahlreiche polnische Medien und in einer 20 minütigen TV-Sendung im RAI 3 „Alle Falde del Kilimangiaro“ über die Einzigartigkeiten des Schnalstal berichtet.

Im Herbst waren die Langlauf Nationalteams aus der Schweiz, Norwegen, Russland, Schweden, Italien und Deutschland am Gletscher zum Höhenttraining; die mediale Aufmerksamkeit war dementsprechend hoch.



Manfred Waldner, Alexander Rainer, Thomas Aichner

Dr. Thomas Aichner, Direktor der Marketing Gesellschaft Meran stellte das Projekt „Regionalentwicklung Schnalstal“ vor. Ab Juni 2013 wird eine verantwortliche Fachperson in Zusammenarbeit mit der MGM, dem Tourismusverein, der Schnalstaler Gletscherbahnen, der Gemeinde Schnals, des Bauernbundes, des HGv, des Handels und des Handwerks die Entwicklung des Tales positiv mitbestimmen und vorantreiben.

Der Präsident Alexander Rainer bedankt sich bei dem Mitarbeiter **Peter Rainer** der nach 23 jähriger Dienstzeit den Tourismusverein Schnals verlässt und heißt die neue Mitarbeiterin Tanja Santer herzlich willkommen.

Manfred Waldner



Kunst in der Kartause 2013 – unter dem Titel „Spuren“

Interview mit dem Künstler Josef Rainer



Josef Rainer

Ab 20. Juli werden im Rahmen von Kunst in der Kartause Werke Deines Vaters und Dir gezeigt. Was verbindet Dich künstlerisch mit Deinem Vater?

Meine Geschwister und ich sind mit den Werken unseres Vaters aufgewachsen. Für uns waren das eher Einrichtungsgegenstände, die zum Leben dazugehörten. Wir bauten die Werke in unsere Spiele ein und gingen eher respektlos mit ihnen um. Natürlich erhält man einen bestimmten Blick dafür; vor allem, wenn man den gesamten Entstehungsprozess einer Plastik erlebt. Und natürlich beeinflusst das, sobald man denselben Weg einschlägt. Während meiner Akademiezeit habe ich auch in den Semesterferien stets mit und bei meinem Vater gearbeitet. Da gab es eine Phase, in der ich sehr ähnliche Werke schuf. Dann emanzipierte ich mich und schlug meinen eigenen Weg ein. Was uns beide sicher verbindet, ist ein starkes erzählerisches Element. In meinen neueren Arbeiten orientiere ich mich wieder mehr in Richtung Realismus und nähere mich auch formal wieder meinem Vater an. Bei meinem Vater spielte stets der Zwischenraum, der Leerraum eine tragende Rolle; dieser fehlt bei mir. Meine oftmals konzeptionellen Arbeiten entwickeln sich aus besonderen Begebenheiten heraus. Mein Vater hatte ein sehr geschärftes Auge für besondere

menschliche Schicksale, die er dann bildhauerisch umsetzte. Ich denke, wir nähern uns immer wieder in unserer Arbeit aneinander an.

Die Ausstellung in der Kartause trägt den Titel „Spuren“. Was verbindet Dich mit dem Schnalstal? Bist Du oft hier auf Spurensuche?

Einerseits stammen meine Eltern beide aus dem Schnalstal. Andererseits verbrachten wir Kinder die Sommerferien zu einem großen Teil hier, in Vernagt. Ich denke, dass das auch einen Bezug schafft. Eben besonders zu Vernagt und dort auch vor allem zu den fünf Nachbarhäusern. Vernagt empfinde ich irgendwie auch als Heimat. Wir verbringen viel Zeit in unserem Häuschen in Vernagt und ich persönlich fühle mich dort sehr wohl, habe meine Ruhe. Natürlich schnüffle ich gerne in alten Aufzeichnungen und Fotos; ich mache mir oft Gedanken über früher und stelle mir vor, wie das damals war, wie meine Vorfahren dachten. Auch mit meinem Vater habe ich oft über die Vergangenheit im Schnalstal gesprochen. Er erzählte mir Schönes und auch von schlimmen Ereignissen. Ihn haben diese Erfahrungen im Schnalstal stark geprägt, als Mensch und als Künstler. Oft denke ich auch darüber nach, wie sein Leben wohl verlaufen wäre, hätte er nicht den enormen Mut und seine Überzeugung aufgebracht und wäre damals nach München gegangen. Das Weggehen aus der gewohnten Umgebung, aus eigenem Willen, das hat sein und mein Leben also einschneidend geprägt.

Was stört Dich am Schnalstal, was würdest Du ändern wollen?

Ich denke, die Realitäten sind in allen Tälern ähnlich. Im Positiven, wie im Negativen. Ich sehe mich eher als Gast im Schnalstal, daher steht es mir

nicht zu, etwas daran ändern zu wollen.

Wie ist es, als Sohn eines berühmten Bildhauers selbst künstlerisch tätig zu sein?

Wie bereits gesagt, sind wir bei uns daheim mit Kunstwerken umgeben aufgewachsen. Von daher war und ist Kunst für mich ein Bestandteil meiner Umgebung. Kunst war nie das Besondere, das Erhabene, sondern gehörte wie ein Tisch oder ein Stuhl dazu. Ich mochte und mag die Arbeiten meines Vaters sehr, seine Bekanntheit war als Kind lästig. Später akzeptierte ich, dass alle etwas von ihm wollten. Als Künstler selbst schätze ich die Arbeiten meines Vaters sehr. Ich denke, er hat eine eigenständige Position in seiner Ausdrucksweise, die mich immer wieder ins Staunen versetzt. Gerade in der freien Arbeit finde ich ihn einfach grandios. Als Sohn muss man sich emanzipieren und seinen eigenen Weg gehen. Das gelingt mir auch, denke ich. Miteinander haben wir viel gesprochen, über unsere Ideen und Gedanken, er war ein sehr offener Mann, der auch keine Berührungssängste mit anderen Ausdrucksformen hatte. Er war mein Lehrmeister, der mir viel beigebracht hat, und als Bildhauer auch ein Freund, mit dem ich alle formalen und inhaltlichen Fragestellungen diskutieren konnte.

Dein Vater wusste bereits, dass seine Werke im Jahr 2013 in der Kartause ausgestellt würden. Er selbst hat den Großteil der Werke ausgewählt und an einigen auch noch gearbeitet, bevor er leider zu früh verstarb. Erzähl uns mehr dazu!

Als ich meinen Vater vor rund einhalb Jahren fragte, ob er mit mir in der Kartause ausstellen wollte, war er gleich einverstanden. Wir haben uns

beide darauf gefreut, da es die erste gemeinsame Ausstellung war. Und dann hätten wir in unserem Häuschen ein paar schöne Tage verbringen können. Dann irgendwann, ich habe mir noch gar keine Gedanken gemacht, was wir ausstellen würden, legte er mir bereits eine Liste mit seinen Arbeiten vor. An sie halten wir uns im Großen und Ganzen. Während er schon ein klares Bild über seine auszustellenden Werke besaß, war ich noch ohne Plan. Als ich einmal meinte, dass sich wohl mehr Leute für seine Arbeiten interessieren würden, meinte er scherzhaft, wir könnten ja einfach die Beschriftungen vertauschen. Es ist so schade, dass er nun nicht mehr ist und die Ausstellung nicht miterleben kann.

**Das Interview führte
Monika Gamper Grüner
Kulturverein Schnals**

**Martin Rainer
Josef Rainer**

Ausstellungseröffnung:
Samstag 20. Juli 2013 – 18.00 Uhr

Ausstellungsdauer:
21. Juli bis 25. August 2013
Täglich von
14.00 bis 18.30 Uhr
sonntags/feiertags auch von
10.00 bis 12.00 Uhr

Nähere Informationen:
www.kunst-in-der-kartause.it

kunst
in der kartause
arte nella certosa

„Stille - ein Projekt...“

Ein Projekt zur Aufwertung der Kartause von Karthaus im Schnalstal

Stille prägte das Leben der Kartäuser. Stille ist noch immer eines der auffallendsten Merkmale von Karthaus. Stille ist in der heutigen, sehr lauten Zeit selten geworden, ein Luxusgut.

Die Stille steht im Mittelpunkt des von Josef Rohrer und Marina Morard (CH) ausgearbeiteten Konzeptes für eine Aufwertung von Karthaus, das im November 2009 in einer ersten Fassung vorgestellt wurde. In mehreren Aussprachen im Kulturverein Schnals, in der SVP-Ortsgruppe, in der Leitbildgruppe Karthaus sowie in den Gemeindegremien wurde dieses Konzept grundsätzlich gutgeheißen.



Insbesondere die Konzentration auf die Stille überzeugte. Sie entspricht dem Wunsch, Karthaus nichts Fremdes aufzupropfen. Das Dorf soll kein Rummelplatz werden. Vielmehr sei, so regte auch das 2009 erstellte „Leitbild Schnalstal“ an, bei der Aufwertung das zu nutzen, was authentisch ist und dem Wesen dieses Ortes entspricht.

Auf der Basis des leicht überarbeiteten Konzeptes wurden und werden von der Gemeinde Schnals und dem Kulturverein Finanzierungsmittel gesucht und Prioritäten für die schrittweise Umsetzung des Konzeptes definiert, welche hier kurz beschrieben werden sollen:

Der Parkplatz – Fische zur Begrüßung
Die Einfahrt in den Parkplatz von



Karthaus wird von bunten Fischen aus Glas dominiert, an welche sich die Bushaltestelle mit Unterstand anlehnt. Sie sind ein Blickfang und sollen vom Parkplatz ablenken und ihm seine Wucht nehmen. Außerdem soll diese Installation die ankommenden Besucher „begrüßen“ und ihnen einen ersten Hinweis auf die besondere Geschichte von Karthaus geben. An dieser Stelle befand sich nämlich der Fischteich des Klosters. Der Fisch ist eines der frühesten christlichen Symbole und eine Metapher für Schweigen und Stille („Stumm wie ein Fisch.“). Ein kurzer Text in deutscher, italienischer und englischer Sprache auf den gläsernen Fischen begrüßt die Besucher, verweist auf die Kartause und den Fischteich und lädt dazu ein, sich auf die Entdeckung der Geschichte der Kartäuser zu machen und die Reste des ehemaligen Klos-



ters zu besichtigen. Ein Übersichtsplan zeigt die historische Klosteranlage. Zugleich entsteht eine Ruhezone, deren Wirkung durch einen Baum verstärkt wird. Vor der bergseitigen Stützmauer des Parkplatzes wird eine Holzkonstruktion errichtet. Sie verdeckt die unansehnliche Betonwand. Die abwechselnd waagrecht und senkrecht montierten Lärchenbretter nehmen die Optik der Stadel auf.

Die Umsetzungsplanung der Bushaltestelle mit Unterstand und Parkplatzgestaltung ist bereits im Gange.



Das Leitsystem – Kapuzen weisen den Weg

Ein neues Leitsystem hilft den Besuchern, sich in Karthaus zurechtzufinden. An geeigneten Stellen geben die kleinen „Metall-Kapuzen“ die Richtung an oder benennen wichtige Orte (Haus des Priors, Klosterküche, Mönchszelle usw.). Ein Übersichtsplan am Eingang zum Kreuzgang zeigt die beiden klar erkennbaren Rundgänge. Der erste – innere - führt durch das Haus des Priors in den oberen Kreuzgang und durch den unteren zurück zum Hauptplatz. Der zweite – äußere - Rundgang führt durch die historische Pforte hinaus an der Umfassungsmauer vorbei zur Grotte und zurück zum Parkplatz. Zum Leitsystem gehören auch eine markante Aufpflasterung mit lokalen Steinen wie im Kreuzgang. Sie markiert den Eingang durch das Priorhaus zum Kreuzgang.

Auch das stark verwitterte Ortsschild



an der Abzweigung nach Karthaus soll im Zuge dieser Arbeiten ersetzt werden. Sechs Mönchsfiguren mit beidseitigem Schriftzug „Karthaus – Certosa“, welche stark an die Mön-

che von Martin Rainer am Dorfbrunnen von Karthaus erinnern, weisen den Weg ins Kartäuserdorf und bilden gleichzeitig das verbindende Element, welches der Besucher auch auf seinem Spaziergang durch das Dorf immer wieder antreffen wird. Es waren sechs Mönche, die im Jahr 1084 zusammen mit dem Hl. Bruno von Köln den Kartäuser-Orden gegründet haben.

Der Film – Das Kloster in 15 Minuten

Derzeit sind die Besucher von Karthaus recht hilflos. Wenn sie nicht an einer der Führungen teilnehmen, bleibt ihnen die Geschichte der Kartause weitgehend verschlossen. Dem soll ein Film abhelfen. Er übernimmt die Rolle eines ständig paraten Führers. Der Film des preisgekrönten Südtiroler Filmemachers und Regisseurs Andreas Pichler (siehe auch Helden-Hofer-Museum Passeier) mit animierten Zeichentrickelementen erzählt in etwa 15 Minuten und, nach



Wunsch in Deutsch, Italienisch oder Englisch, die Geschichte des Kartäuserklosters. Er erklärt auf lebendige, sympathische Art die Entstehung des Klosters, das Leben der Mönche und – mit einer Animationstechnik – wie aus der aufgelassenen Kartause das heutige Karthaus entstanden ist. Nach diesem Film sollten die Besucher den Grundgedanken des Kartäuserordens verstanden haben, sich allein zurechtfinden und beim anschließenden Rundgang vor ihrem inneren Auge das ehemalige Kloster „rekonstruieren“ können.

Als Filmraum soll der Vorraum zum Kreuzgang Verwendung finden, welcher auch während der Kunstausstel-

lungen in der Kartause genutzt wird.

Für die Umsetzung des Leitsystems sowie die Realisierung des Films hat der Kulturverein Schnals bereits erste Geldmittel beim Assessorat für Kultur zugesagt bekommen. Weitere Anträge und Beiträge an anderen Stellen wurden eingereicht. Sobald die Finanzierung dieser beiden Punkte gewährleistet ist, erfolgt die Umsetzung durch den Kulturverein.



Weitere Punkte aus dem Konzept „Stille“ zur Aufwertung der Kartause (wie etwa eine Wasserinstallation, ein Einblick in eine Zelle, ein Schaugarten für die Kräuter sowie die Aufwertung der Wege nach Karthaus) werden in einem zweiten Schritt, nach Sicherung der Finanzierung in Angriff genommen werden können.



**Kulturverein Schnals
Monika Gamper Grüner**

**Mit Auszügen aus dem Konzept
von Josef Rohrer/Marina Morard**

kultur-
verein
schnals



7. Schnolser Summerfest Erstmals mit dem ASV. Schnals

Erstmals ist der ASV. Schnals heuer Mitorganisator des Schnolser Summerfestes, das am 13. und 14. Juli in Unserfrau über die Bühne geht. (Siehe eigenen Bericht)

Dieses Fest ist dank der hervorragenden Arbeit des Organisationsteams rund um Hubi Grüner mittlerweile weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt, und wird auch auch dem Amateur Sportverein als Ausrichter sicher sehr gut zu Gesicht stehen. Mit Hilfe der vielen freiwilligen Helfer (über 200 Personen helfen beim Fest mit) wird das Event sicher auch heuer wieder zu einem schönen Erfolg.

Jahreshauptversammlung des ASV. Schnals

Am 31. Mai fand im Hotel Schwarzer Adler die gut besuchte Jahreshauptversammlung des ASV. Schnals statt.

Nach den Tätigkeitsberichten des Präsidenten Peter Grüner und der Sektionsleiter konnte der Kassier Ewald Gurschler einen erfreulichen Kasabericht des Jahres 2012 verlesen.

Im Anschluss überbrachten die Ehren-gäste, unser Pfarrer Franz Messner, Raika Direktor Franz Oberhofer, und

BGM Karl Josef Rainer den anwesen-den Mitgliedern ihre Grußworte. Im Anschluss an die Versammlung kam der eigentliche Höhepunkt des Abends: Hubi Grüner zeigte seinen Film über eines der legendären Similaunrennen – aus dem Jahr 1994.

So manche fast vergessene Ge-schichte kam durch diesen Film zum Vorschein, und viele würden sich weitere Ausgaben solcher Skirennen wünschen.



Foto: Similaunrennen 1994 (H.Grüner)

Fitness für die Schnalser Frauen

Auch die diesjährige Frühjahrsausgabe des Frauenturnens unter dem Motto „Fit in den Frühling“ verzeichnete wieder eine rege Teilnahme.

Über 30 Frauen (erstmalig auch Neu-mitglieder aus Naturns Goldrain und Rabland) dehnten, streckten und bo-gen Ihre Körper zweimal die Woche in der Turnhalle von Unser Frau um Fit in den Frühling zu starten.

Die Cheforganisatorinnen Wally Weithaler und Petra Tappeiner freut es besonders, das aus dem anfangs belächelten Vorschlag, etwas für alle Frauen des Schnalstales zu organisieren der Zulauf an Frauen jeden Alters jetzt so gross ist das sogar zwei Gruppen pro Turntag gemacht werden mussten um einen gute Trainingseffizienz zu erreichen.

Massgeblich daran beteiligt ist natür-

lich die Kompetenz der Fitnesstraine-rin Martina Huber aus Naturns, die es immer wieder schafft, uns mit ihrem Humor und Fachwissen zu noch bes-seren Leistungen anzutreiben.

Wally und Petra können sich glücklich schätzen, dass es gelungen ist, eine solche Trainerin ins Schnalstal zu ho-len.

Der Vorstand des ASV. Schnals wird die Damen auch weiterhin unterstüt-zen, allesamt freuen sich bereits jetzt auf eine Fortsetzung im Herbst

Die Tennisplätze in der Sportzone Texel sind wieder geöffnet, ebenso das Calcetofeld.

Reservierungen bitte unter 0473 669666 oder direkt in der Bar Texel.

Sektion Ski

Die Sektion Ski hat in Zusammen-arbeit mit der Schischule Schnalstal wieder den **Kinderskikurs** organi-siert. Insgesamt haben 106 Kinder mit Begeisterung an 5 Sonntagen teilge-nommen und beim Abschlussrennen ihr Können gezeigt.



Mit 12 Kindern aus diesem Kinderski-kurs haben, Grüner Angelika und San-ter Werner an 9 Samstagen, vom Feb-ruar bis April, weiter trainiert.

24 Mannschaften kämpften am 02. März 2013 bei der schon traditionell gewordenen **Mannschaftsmeister-schaft** um die besten Zeiten und Plat-

zierungen. Eine Mannschaft besteht aus 3 Läufern wo jeder 3 Durchgänge absolvieren muss und die 2 besten Zeiten gewertet werden. Mit der Preis-vertei-lung und einer tollen Stimmung in der Bussbar wurde der Abend ab-geschlossen. Bei dieser Gelegenheit bedankt sich die Sektion Ski bei al-len Betrieben, die uns jedes Jahr die Essensgutscheine spendieren, recht herzlich. Bei schönem Wetter und ei-ner bestens präparierten Lazaunpis-te gingen ca. 100 Teilnehmer bei der



Julia Rainer, Klaus Tumler

Vereinsmeisterschaft 2013 an den Start. Den Vereinsmeistertitel holten sich Tumler Klaus (zum 3. Mal in Fol-ge) und erstmals Rainer Julia.

Sektion Fußball

Die jungen Kicker der U-10 Mann-schaft gehen in die wohlverdiente Sommerpause.

Die Truppe von Trainer Max Spech-tenhauser hat auch die Rückrunde der Meisterschaft sehr erfolgreich absolviert, und schlussendlich einen sehr guten 4. Tabellenplatz in der Leistungsklasse B des Vinschgaus er-reicht. Wichtig bei den Kindern in die-sem Alter ist aber vor allem der Spass am Spiel, und dies zeigten die jungen Kicker eindrucksvoll. Bei den Trai-ningseinheiten war die Mannschaft fast immer vollzählig anwesend, da-bei mangelte es nicht an Einsatz und Spielfreude. Gar einige der Spieler



U-10 Mannschaft

waren nach der letzten Trainingsein-heit traurig, und hoffen, dass die fuss-ballfreie Zeit nicht all zu lange dauern möge. Schöner Abschluss der Saison war der 3. SpG Mini Cup mit den U-10 Mannschaften aus Schnals, Plaus, Partschins und Naturns, der Anfang Juni im Rahmen der Feiern „10 Jahre SpG Untervinschgau“ in Schnals aus-getragen wurde. Das Turnier wurde mit einer Grillerei für alle Spieler, Trai-ner und Betreuer abgeschlossen.

Sektion Kegeln

Die Sektion Kegeln des ASV. Schnals blickt auf eine weitere spannende Saison zurück.

Die Mannschaft ASV. Schnals I kegelt bereits seit Jahren in der A2 Klasse West. Nach einer sehr guten Hinrun-de, nach der Josef Rainer & Co. noch auf dem 3. Tabellenplatz zu finden waren, beendete die erste Schnalser Mannschaft die Saison schlussend-lich auf Rang 8. Im Pokalwettbewerb stieß die Mannschaft bis in die 3. Runde vor, erst dann war gegen den Titelverteidiger und neuerlichen Po-kalsieger KK. Neumarkt I Endstation. Äußerst erfolgreich absolvierte der ASV. Schnals I das Bezirksmann-schaftsturnier. Nach gewonnener Vor-runde reichte es im Finale zu Platz 3. Für die Mannschaft ASV. Schnals II ging es von Saisonbeginn an nur um den Klassenerhalt in der C-West. Dank einer konstanten Meisterschaft waren Karl Josef Santer & Co. ei-

gentlich zu keinem Zeitpunkt in Ab-stiegsgefahr und beendeten die Serie schlussendlich souverän auf Platz 6 der Abschlusstabelle. Nach Ende der Meisterschaften qualifizierten sich Konni Gurschler und Stefan Weitha-ler dank sehr gutem Auswärtsschnitt für die Staatseinzelsmeisterschaft. Stefan Weithaler spielte in der allge-meinen Klasse und schied nach den zwei Vorrundenspielen leider aus. Konrad Gurschler qualifizierte sich in



Konrad Gurschler

der Seniorenklasse hingegen für das Finale der besten 8 Kegler und ende-te schlussendlich auf dem hervor-ra-genden 4. Platz. Die heurige Ausgabe der Schnalser Kegelsmeisterschaft war eine richtige Jubiläumsveranstaltung. Bereits zum 30. Mal spielten die Schnalser Kegelfreunde die Vereins-meister aus, unter den 168 Teilneh-mern zeigten sich die Weithaler's als Hausherren unschlagbar: Stefan ge-wann mit 468 Holz die Kategorie der Sportkegler, Annelies fegte bei den Frauen 247 Holz von der Bahn, und Günther entschied die Kategorie der Freizeitkegler mit 268 Holz für sich.



Maria Kofler-Brugger, Montfertermutter und deren Tochter Josefa Brugger-Oberhofer, Jägerheimmutter

Foto: Gerhard Müller